



## Protokoll

### der 18. Sitzung des Diözesansachausschusses „Eine Welt“ am Dienstag, 9. März 2010, im Bistumshaus St. Otto Bamberg

**Anwesend:** Regina Burgis, Raimund Busch, Werner Elsel, Dr. Norbert Jung, Adalbert Kopp, Karola Kümmelmann, Barbara Lehner, Hans Neubauer, Else Preu-Merkel, Ida Reichold, Franz Söllner, Klaus Wenkemann, Adolf Zirnsack.

**Entschuldigt:** Adam Bucher, Gabriel Deinhardt, Marion Krüger-Hundrup, Monika Rudolf, Margit Steger-Böhnlein, Stephan Viehoff, Albert Zurek.

**Geistlicher Impuls:** Dr. Jung zitiert einen Text aus dem Misereor-Fastenkalender (s. *Anlage 1*)

**Begrüßung:** Herr Elsel begrüßt die Anwesenden und teilt mit:

- Herr Dr. Jung ist in den Ordinariatsrat berufen worden. Die Teilnehmer gratulieren ihm zu dieser Ernennung und sprechen ihre Hoffnung aus, dass Herr Dr. Jung auch weiterhin dem Sachausschuss „Eine Welt“ gewogen bleiben und vielleicht auch in der neuen Wahlperiode die geistliche Leitung übernehmen möge.
- Bruder Clemens Leutze begrüßt den Sachausschuss aus Bolivien.
- Im August wird Erzbischof Dr. Schick mit einer Delegation nach Bolivien reisen, Herr Busch und Herr Kopp werden daran teilnehmen und danach von ihren Eindrücken berichten.

**TOP 1: Zum Protokoll der 17. Sitzung vom 20.01.2010** hat Herr Kopp Anmerkungen zu folgenden Punkten:

Zu TOP 4: Senegal: Inzwischen sind bereits 600 Schulpatenschaften übernommen worden; der Flyer war offensichtlich erfolgreich.

Zu TOP 7: Verschiedenes; Umfrage in den Diözesen über weltkirchliche Arbeit: Es wird keine Sonderbearbeitung für Bamberg geben, der Kostenaufwand stünde in keinem Verhältnis zum Nutzen. Die Studie soll in der konstituierenden Sitzung des nächsten Sachausschusses thematisiert werden.

**Das Protokoll wurde ohne Einwände angenommen.**

#### TOP 2: Konfliktfeld Palästina

Herr Wenkemann, dessen Tochter in einem Heim für behinderte Kinder in Beit Jala gearbeitet hat, hat das Land bereist und viele Kontakte aufgebaut. Er gibt mit einem Videofilm ein eindrucksvolles Bild über die Lage in Palästina, über die vielfältigen karitativen Einrichtungen, die sich bemühen, der größten Not abzuhelfen (Caritas Baby Hospital, Creche für ausgesetzte Kinder) und durch Bildung jungen Menschen Perspektiven anzubieten (Schmidt's College).

Mithilfe einer Powerpoint-Präsentation zeigt er die Entwicklung der Konflikte in Palästina seit 1947 und die seitdem ständig zunehmende Einengung und Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung auf.

Er weist hin auf einen „Aufruf Palästinensischer Christen und Christinnen zur Beendigung der Besetzung“ (s. *Anlage 2*). Dieser ist auch als Broschüre für 2,50 zu erwerben: ISBN 978-3-86575-530-8.

Wer regelmäßig über die Situation im Heiligen Land informiert werden möchte, melde sich bei: [rfielenbach@karmelitenorden.de](mailto:rfielenbach@karmelitenorden.de)

#### TOP 3: Landkauf in Entwicklungsländern durch Konzerne und Industrieländer

Da Herr Deinhardt verhindert ist, gibt Herr Zirnsack einen kurzen Bericht über die Veranstaltung in Poppenwind:

Gäste aus Uganda und Mosambique berichteten, dass Chinesen und Koreaner in großem Stil fruchtbares Land für 100 Jahre zu einem Spottpreis pachten, um dort z.B. Lebensmittel für ihre eigenen Länder anzubauen oder Bodenschätze (z.B. Nickel) auszubeuten. Das Land ist damit für die einheimische Bevölkerung verloren. Das Problem ist in den afrikanischen Ländern erkannt und es haben sich bereits einheimische Organisationen gebildet, die dagegen ankämpfen.

Die Gäste, die zur BioFach-Messe in Nürnberg angereist waren, stellten außerdem zwei diözesane Projekte zum organischen Landbau in Uganda und Mozambique vor, die mit Hilfe von Misereor durchgeführt werden und bereits gute Breitenwirkung haben.

Herr Zirnsack war sehr beeindruckt von der Kompetenz der afrikanischen Teilnehmer und bedauert, dass diese sehr interessante Zusammenkunft nicht mehr Echo gefunden hat.

**TOP 4: Rückblick diözesane Eröffnung der Misereor-Fastenaktion in Fürth**

Kopp: Es gab keine Hungertuchwallfahrt. Die Pfarreien haben die Veranstaltung als ihre eigene angesehen und am Sonntagmorgen weitgehend auf Gottesdienste in den eigenen Gemeinden verzichtet. Der Workshop mit Dom Luiz Soares am Samstag musste leider abgesagt werden, da sich nur 4 Teilnehmer angemeldet hatten.

Busch: Der Gottesdienst am Sonntag war sehr gut gestaltet und auch sehr gut besucht, der anschließende Vortrag sehr lebendig.

**TOP 5: PGR-Wahlen**

Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Pfarreien war, soweit bekannt, zumeist sehr niedrig. Erst nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse können wir uns auf die Suche nach Ansprechpartnern für unsere Belange machen.

**TOP 6: Haiti**

Neue Erdbeben in anderen Ländern haben Haiti in den Hintergrund gedrängt. Da auch Haiti immer noch von Nachbeben heimgesucht wird, ist außer der Notversorgung der Bevölkerung bisher nicht viel geschehen. Die Leute sind stark traumatisiert, das Fehlen von Infrastruktur und kompetenter Führung erschwert die Planung von Neuaufbau und zukunftsweisenden Maßnahmen. Die USA wird inzwischen als „Besatzungsmacht“ empfunden. Es gibt derzeit noch keine Perspektiven, viele Spendengelder bleiben erstmal bei den Hilfsorganisationen hängen.

**TOP 7: Verschiedenes:**

- Elsel: Die Einladung zur Tagung von Justitia et Pax wurde verschickt. Jeder von uns hat die Möglichkeit, partiell daran teilzunehmen, Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Kopp: Hinweis auf eine Sonderbeilage von Misereor zum Thema Haiti, wird als Rundmail verschickt.
- Kopp: Hinweis auf einen Workshop zum Thema „Kleine Christliche Gemeinschaften“ am 7./8. Mai im CPH in Nürnberg, Einladung als Tischvorlage.
- Kopp: Im Bistum Speyer findet wieder ein Grundkurs Weltkirche statt (Flyer als Tischvorlage). Einen solchen Kurs auch hier anzubieten, wird ein Thema für den nächsten Sachausschuss sein.
- Busch: Der neue Rundbrief von Ayopaya ist fertig und kann mitgenommen werden.
- Kopp: weist hin auf einen Vortrag über Haiti am 17.3. um 19.30 Uhr im Kapitelsaal am Stephansplatz 5. Thema: „Von der Perle der Antillen zum Armenhaus Amerikas“.
- Elsel: In der nächsten Sitzung wollen wir Rückblick halten auf die letzten 4 Jahre und Anregungen und offene Themen für den neuen Sachausschuss formulieren.
- Burgis: bietet an, in der nächsten Sitzung in einem kurzen Vortrag über ihre letzte Reise nach Nicaragua zu berichten.

Die nächste Sitzung findet statt am Dienstag, 18. Mai 2010, um 17.30 Uhr im Bischofshaus St. Otto in Bamberg. Es wird hierzu gesondert eingeladen.

Eckental, 10. März 2010

Protokoll: Else Preu-Merkel

Vorsitz: Werner Elsel

Anlagen: 1. Geistliches Wort von Dr. Jung: „Ich bin nicht wie Nelson Mandela .....“  
2. Aufruf Palästinensischer Christen und Christinnen zur Beendigung der Besetzung.